

© Gerhard Maurer

Holzklassen Gnesau

Gnesau 7
9563 Gnesau, Österreich

ARCHITEKTUR
Ernst Roth
Jürgen P. Wirnsberger
Sonja Hohengasser

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Gnesau

TRAGWERKSPLANUNG
Kurt Pock

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Gottfried Rest

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
Architektur Haus Kärnten

PUBLIKATIONSDATUM
26. November 2014

Umbau und thermische Sanierung Volksschule

Die thermische Sanierung bestehender Gebäude hat in den letzten Jahren auf Grund der Energiedebatte immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Herausforderung bei diesen Bauaufgaben besteht für uns vor allem in der Schaffung neuer räumlicher Qualitäten – nicht nur durch die Verbesserung der atmosphärischen Eigenschaften durch den Werkstoff Holz - sondern vor allem hinsichtlich optimierter Lichtführungen und Blickbeziehungen.
Großzügige Glaselemente verbinden die vier Klassenzimmer mit dem zentralen Aulabereich und schaffen spannende Blickbeziehungen für eine offene Schule und transparenten Unterricht. Die Holzatmosphäre der Klassen strahlt direkt in die Aula und wertet diese ohne größere Eingriffe auf.
Im Außenbereich gliedert die neue Holzpergola den Zugangsbereich zur Volksschule und schafft somit einen klar definierten Außenraum.

Holzklassen:
Vier Klassen, sortenrein ausgekleidet mit vier heimischen Nadelhölzern aus der Region Nockberge - Fichte, Tanne, Lärche, Zirbe.
Diese Differenzierung der Klassenzimmer nach Holzarten soll die Kinder für unterschiedliche Raum-, Farb-, Licht- und Geruchsstimmungen empfänglich machen. Das unbehandelte Holz mit gebürsteter bzw. geschliffener Oberfläche soll die haptischen Qualitäten und positiven Eigenschaften von Holz vermitteln. (Text: Architekten)



© Gerhard Maurer



© Gerhard Maurer



© Gerhard Maurer

Holzklassen Gnesau

DATENBLATT

Architektur: Ernst Roth, Jürgen P. Wirnsberger, Sonja Hohengasser
Bauherrschaft: Gemeinde Gnesau
Mitarbeit Bauherrschaft: BGM Franz Mitter, DI Günther Sonnleitner
Tragwerksplanung: Kurt Pock
örtliche Bauaufsicht: Gottfried Rest
Fotografie: Gerhard Maurer

Maßnahme: Umbau, Sanierung
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2012
Planung: 2012 - 2013
Fertigstellung: 2013

Bruttogeschossfläche: 1.330 m²
Umbauter Raum: 4.960 m³
Baukosten: 1,4 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Erster öffentlicher Bau der vorwiegend mit dem heimischen „Nockholz“ umgesetzt wurde.
„Nockholz“ ist Hochlagenholz über 1.000 m Seehöhe gewachsen und kommt, wie der Name verrät, aus der Region Nockberge die sich von Oberkärnten bis hinüber ins Lungau und die Obersteiermark erstreckt, 71% der Gesamtfläche von 184.000ha befinden sich in Kärnten.

„Nockholz“ - Ziele
- Produktionskette in der Region behalten
- kurze Wege, geringerer Energieverbrauch
- regionale Holzverwendung und Kompetenz von der Waldwirtschaft bis zum Tischler
- Tradition und altes Wissen bewahren bei gleichzeitiger Entwicklung neuer Produkte

„Nockholz“ - Regionsgrenzen
Millstätteralpe, Drautal bis Krasstal inkl. Gerlitze, Arriach, Himmelberg, Gnesau, Reichenau, Turrach, Sirnitz, Deutsch-Griffen, Gurktal-Sirnitz bis Glödnitz, Flattnitz,


© Gerhard Maurer


© Gerhard Maurer

Holzklassen Gnesau

Metnitztal bis Wöbring, Auen, Steir. Lassnitz bis Murau, Murtal, Liesertal/Katschberg

Heizwärmebedarf: 12,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen
Materialwahl: Holzbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Tischlerei Meixner - Innenausbau in Holz

PUBLIKATIONEN

Holz bildet weiter - Ausbildungsstätten aus Holz, proHolz
Holzbau in Kärnten III, proHolz Kärnten und Architektur Haus Kärnten

AUSZEICHNUNGEN

Holzbaupreis Kärnten 2015, Auszeichnung

Holzklassen Gnesau



Grundriss OG - Holzklassen